

„Teacher's Snack“ gibt in lockerer Folge erste Tipps und Anregungen für den Einsatz von Filmen im Unterricht.

Diesmal bei „Wissen und mehr“:  
„Der digitale Alltag von Schüler\*innen“

Schülerinnen und Schüler sind *always on*, das heißt sie sind im multimedialen Dauerbetrieb im Netz und in den sozialen Medien unterwegs. Aber immer souverän und abgeklärt? Wie viel Macht haben die Medien über die Jugendlichen? Und was passiert, wenn aus freundlichen Unterhaltungen Beschimpfungen und Beleidigungen werden?

Das sind Fragen, die sich die Schüler\*innen selbst stellen und auf die sie in teils selbst produzierten Filmen Antworten geben. Die Filmreihe „Alltag von Schüler\*innen“ reflektiert aus ihrer Sicht die Chancen und Risiken des Internets: Sollte man die eigene Nutzung nicht manchmal überdenken? Und was kann ich tun, wenn ich selbst Opfer von (Cyber-)Mobbing werde? Gibt es noch Räume, in denen Schüler\*innen sich abseits einer digitalisierten Welt Freiräume schaffen können?

## Kompetenzen

Der Film „Always on“ bietet Schüler\*innen die Möglichkeit, die verschiedenen Facetten ihrer eigenen Mediennutzung zu hinterfragen (Jugendmedienschutz). Mit dem Film „Neustart“ kann auf das sensible Thema Mobbing und Cybermobbing aufmerksam gemacht werden - und mehr noch: es können eigene Handlungsweisen und mögliche Konflikte antizipiert und diesen entgegengesteuert werden (Prävention). Die Themenwoche schließt mit dem Film „Orte der Freiheit“. Er ist Teil eines Projekts, in dem Schüler\*innen ihre ganz persönlichen Orte der Freiheit in einem kurzen Clip beschreiben. Die Filme der Jugendlichen bieten Diskussionsanlässe über das Thema Freiheit (Selbstreflexion und Diskurskompetenz). „Orte der Freiheit“ bietet aber auch Impulse für eine aktive Medienarbeit: Was bedeutet Freiheit für mich? Wo finde ich sie, wo vermisse ich sie? Teilen wir alle dieselbe Auffassung von Freiheit? Oder sollten wir nur von „Freiheiten“ sprechen? (Medienkompetenz).



Jetzt seid ihr dran!

Du kannst gehen, wohin du willst, posten, was du willst, treffen, wen du willst – nicht ganz: Seit Corona hat sich auch unser Verhältnis zum Thema „Freiheit“ gewandelt und zumindest viele Fragen aufgeworfen: Was bedeutet Freiheit eigentlich? Kann man sie auch wieder verlieren? Bringt Freiheit nicht auch die Verantwortung mit sich, sie zu schützen? Wo findest du Freiheit in deiner alltäglichen Umgebung? Was bedeutet für dich Freiheit im Alltag? Wieso ist dir Freiheit wichtig?

Mach Dir Gedanken, suche Dir Deinen „Ort der Freiheit“ und erzähle uns davon in einem maximal einminütigen Videoclip.

Meldet euch dazu in unserer Redaktion: [Ortederfreiheit@hr.de](mailto:Ortederfreiheit@hr.de) Wir schicken euch Infos mit ein paar wenigen wichtigen Hinweisen. Nach dem Hochladen eurer Clips, werden wir sie auf unserer Hessenkarte veröffentlichen.

## Ideen für den Unterricht

Orte der Freiheit:

- Was ist „Freiheit“? Und ist sie an einen Ort gebunden? Beziehungsweise: Muss das unbedingt ein realer Ort sein? Was macht einen „Ort der Freiheit“ zu einem solchen? Sind es die Personen, auf die man da trifft (z.B. Schule)? Oder ist es eine Lieblingsbeschäftigung (z.B. Hallenbad), die die Freiheit ausmacht? Kann ein solcher Ort auch eine Fantasiewelt sein z.B. ein Buch oder ein Film? Eine erste Diskussion oder eine Mindmap könnte die Schüler\*innen für ihr Freiheitsverständnis sensibilisieren.

- Diskussionsrunde: Was ist euer „Ort der Freiheit“? Wie hat die Pandemie eure Auffassung von „Freiheit“ verändert?
- Mit welchem der vorgestellten Filme könnt ihr euch am ehesten identifizieren und warum?
- Wenn für ein oben geschildertes aktives Filmprojekt keine Zeit bleibt, könnte auch eine kurze szenische Inszenierung von den Schüler\*innen in Gruppen erarbeitet werden.
- Denkbar wären auch historische / politische Fragestellungen: Was hat Freiheit mit Demokratie zu tun? Wo sind die Grenzen persönlicher Freiheit zu ziehen, um die Freiheit anderer nicht einzuschränken? Wie war das in der DDR im Vergleich zu heute? (Vgl. hierzu: das Projekt „Grenzenlos“ unter: <https://static.hr.de/specials/grenzenlos/> bzw. <https://static.hr.de/specials/grenzenlos/indexe01a.html?rubrik=89525> und das multimediale Tool: „Aktuelle Kamera versus Tagesschau – ein deutsch-deutscher Nachrichtenvergleich“ der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung unter <https://ak-ts.de/>)

Always on:

- Das ständige Tippen, Teilen, Smartphone checken ist bei Jugendlichen längst Alltag. Der 30-minütige Film "Always on" bietet die Möglichkeit, die Chancen und Risiken des Internets zu erkennen und die eigene Nutzung zu überdenken? Realisiert wurde er von zwei jugendlichen Autorinnen, Anna Roytman und Tra My Trinh, die dieses Thema genauso beschäftigt wie ihre Schüler\*innen. Eine Begegnung auf Augenhöhe.
- Der alltagspraktische Ansatz lädt die Schüler\*innen ein, ihr eigenes Verhalten zu analysieren - und das ihres sozialen Umfeldes: Werden sie selbst auch allzu oft von anderen gestört? Ein Smartphone-Tagebuch kann hier Klarheit schaffen.
- Gibt es, wie es oft heißt, tatsächlich ein Risiko von ständiger Erreichbarkeit? Recherchiert dazu in Gruppenarbeit und überlegt, welche Gefahrensituationen und/oder Probleme eintreten können?
- Sammelt Pro- und Contra-Argumente zur Smartphone-Nutzung an Schulen. Wann und wo können Smartphones hilfreich sein? Warum sind sie gegebenenfalls ein Störfaktor?
- Organisiert dazu eine Podiumsdiskussion.

## Mobbing und Mediation in der Schule: „Neustart“

- „Neustart“ ist ein Film-Projekt von Schüler\*innen für Schüler\*innen. In einer sensiblen filmischen Erzählung zeigen Jugendliche der Jahrgangsstufen 11-13, zu welchen verwerflichen Taten Mobbing führen kann. Doch sie zeigen anschaulich einen Ausweg: die Mediation.
- Da die Kerncurricula des Landes Hessen „Sozialkompetenz“ als überfachliche Kompetenz vorschreiben, kann der Einsatz von „Neustart“ sowie Mobbing- und Mediationsaufklärung stets eine Einbindung in den Unterricht finden. Lernprozesse von Sozialkompetenz liegen in der Entwicklung von Rücksichtnahme, Solidarität, Kooperation und Teamfähigkeit. Auch werden der angemessene Umgang mit Konflikten und das Übernehmen von Verantwortung für sich und andere spezifisch benannt. Über den Einsatz des Films, als Grundlage für Mobbing- und Mediationsaufklärung, können diese benannten Aspekte entwickelt und reflektiert werden. Der Film kann u.a. als Unterrichtsmaterial in den Fächern Deutsch, Religion, Kunst, Darstellendes Spiel und Sport genutzt werden. Ebenso kann er als Grundlage für eine Projektwoche oder einen Projekttag verwendet werden. So kann eine angemessen große Schülergruppe mit dem Film

arbeiten und ihre Ergebnisse im Anschluss der gesamten Schule darstellen. Dies kann natürlich auch über die Mediations-AG geschehen.

- Aufgrund der emotionalen Thematik ist es wichtig, den Umgang mit dem Film an Klassenstufe und Vorerfahrungen der SchülerInnen anzupassen. Auch sollten Sie als Lehrperson daran denken, dass einige ihrer SchülerInnen wahrscheinlich bereits Erfahrung mit Mobbing gemacht haben. Daher ist es wichtig, sensibel und aufmerksam für die Stimmung innerhalb der Klasse zu sein und auf mögliche Reaktionen Ihrer SchülerInnen vorbereitet zu sein.
- Hinweise zu einem Einsatz des Films an Ihrer Schule finden Sie ab S. 4ff. unter: [https://95neuethesen.de/wp-content/uploads/2017/03/04\\_werte\\_Neustart\\_FINAL.pdf](https://95neuethesen.de/wp-content/uploads/2017/03/04_werte_Neustart_FINAL.pdf)
- Auch der Film „Cybermobbing – was tun?“ begibt sich auf Augenhöhe mit Jugendlichen. Es sind die Medienscouts der Gesamtschule Essen-Borbeck, die zeigen, wie man Cybermobbing verhindern kann und was zu tun ist, wenn man gemobbt wurde. Eine Cyberpsychologin, ein Jurist und eine Beraterin der Telefon-Hotline ordnen die Fälle und auch die Ansätze der Medienscouts psychologisch und juristisch ein. Außerdem führen uns die Medienscouts an einem Experiment

mit Schülern vor, wie schnell es zu Cybermobbing kommen kann und wie schnell die Anonymität dazu führt, dass die Schüler alle Hemmungen verlieren.

- Auch hier besteht die Möglichkeit, den Film gemeinsam mit den Schüler\*innen zu schauen und zum Gesprächs-Anlass über eigene Meinungen, Beobachtungen und Betroffenheit zu machen. Hier sollte den Schüler\*innen immer auch die Möglichkeit gegeben werden, sich in einem persönlichen Gespräch mit Vertrauenspersonen auszutauschen.

## Links

Themenwoche: <https://www.hr.de/bildungsbox/sendungen/wissen-und-mehr/alltag-von-schuelerinnen.alltag-110.html>

Unterrichtsmaterialien für „Neustart“:

[https://95neuethesen.de/?page\\_id=4873](https://95neuethesen.de/?page_id=4873)

Informationen, Handreichungen und Materialien zum Thema Cybermobbing:

<https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/medienbildung/jugendmedienschutz>

Unterrichtsmaterial für „Always On“:

<https://www.hr.de/bildungsbox/unterrichtsmaterial/tutorial-whats-web-100.html>

Darin jeweils eigene Videos und Materialien zu

- Always On
- Think before you post
- Hate Speech
- Gaming
- Datensicherheit
- Influencer

Unterrichtsmaterialien für „Orte der Freiheit“:

<https://www.hr.de/bildungsbox/unterrichtsmaterial/materialien-zu-tv-sendungen/orte-der-freiheit---materialien,orte-der-freiheit-bildungsbox-100.html>

